

jeder höheren Anforderung, die an die Jugendlichen gestellt wird, beginnen sie auch, ihr Wissen zu vervollkommen. Es wächst ihre Liebe zur Arbeit, und auch das Verständnis für politische Probleme wird geweckt. Wir haben schon viele Jugendliche, die am Parteilehrjahr teilnehmen. Die Jugendbrigade „Dimitroff“ aus dem Rohrbetrieb nimmt sogar geschlossen daran teil.

Der Aufbau der Protektorfließstrecke ist nicht das einzige Objekt, woran sich die Jugendlichen maßgeblich beteiligen. Gegenwärtig ist eine Gruppe junger Facharbeiter gemeinsam mit Angehöri-

Gruppen zusammenzufassen. Mit jedem einzelnen von ihnen müssen die Partei und die FDJ jedoch ständig in Berührung bleiben. Die Parteileitung beriet mit Genossen aus den Bereichen und erteilte ihnen Aufträge, sich ständig mit einem Kreis von Jugendlichen zu umgeben. Diese Genossen haben die Aufgabe, den Jugendfreunden die Politik der Partei zu erläutern, ihnen bei ihrer Arbeit zu helfen und gemeinsam das frohe Jugendleben zu organisieren. Dabei zeigt es sich, daß besonders die älteren Genossen, hier vor allem solche, die früher im Arbeitersport aktiv waren, es am besten verstehen, die Jugend für neue Aufgaben zu begeistern.

Die Parteigruppe, in der die Genossen Petz und Böhm organisiert sind, gab den beiden den Auftrag, in ihrer Brigade „VI. Parteitag“ die Jugendlichen für den Kampf um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ zu gewinnen. Den beiden Genossen ist es mit Unterstützung der Parteigruppe gelungen, ihren Auftrag zu erfüllen.

Die systematische Kleinarbeit der Genossen führte auch dazu, daß die Jugend für einen komplexen Wettbewerb mit den Cordwerkern begeistert werden konnte,

um im ganzen Industriezweig den Plan zu erfüllen. Im Wettbewerb geht es darum, Reifen von hohem Gebrauchswert, langer Lebensdauer und niedrigen Kosten herzustellen. Organisiert wurde dieser Wettbewerb durch leitende Wirtschaftsfunktionäre unseres Betriebes und des Cordwerkes. Sie tragen auch die Verantwortung dafür, daß eine kontinuierliche Materialzuführung erfolgt, damit die volle Ausnutzung der Ar-



Foto: Wenzel

*Mitglieder der Jugendbrigade „Georgi Dimitroff“: Parteigruppenorganisator Genosse Rudolf Streese, Kollege Gerd Jacob, Meister Genosse Günter Voigt, Vertrauensmann Willi Gellmann und Kollege Heinz Hüttenrauch (v. l. n. r.) bei einer kurzen Beratung über die Verbesserung der Qualität im Buna-Abbau*

gen der Intelligenz dabei, eine Maschine zu entwickeln, auf der Reifen für Acker- und Schlepper hergestellt werden sollen. Andere Jugendgruppen haben bestimmte Teilobjekte für das Kraftwerk übertragen bekommen.

### Ständig mit der Jugend sprechen

Nicht immer ist es möglich, mehrere Jugendliche an bestimmten Arbeitsplätzen zu konzentrieren und in Brigaden oder